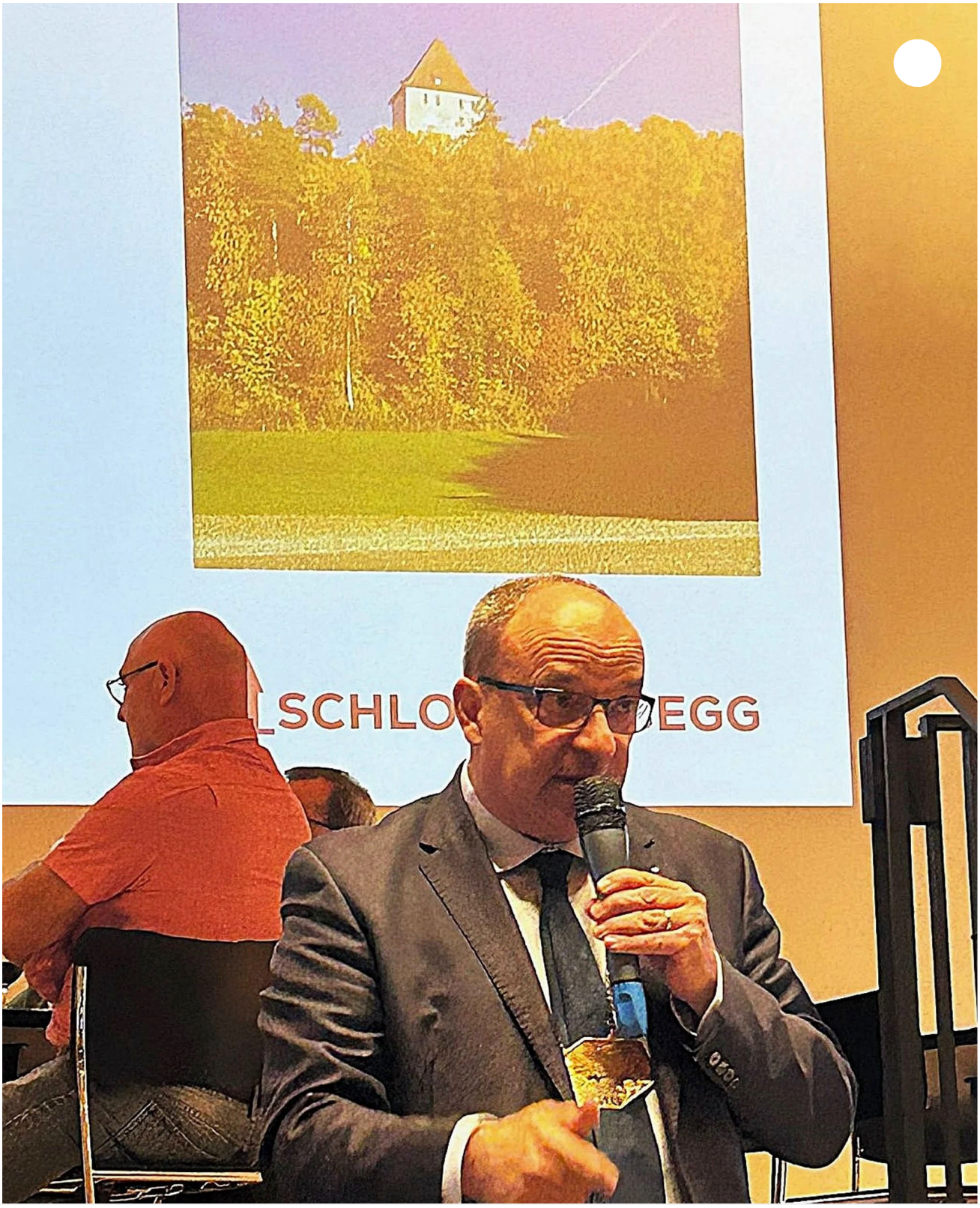
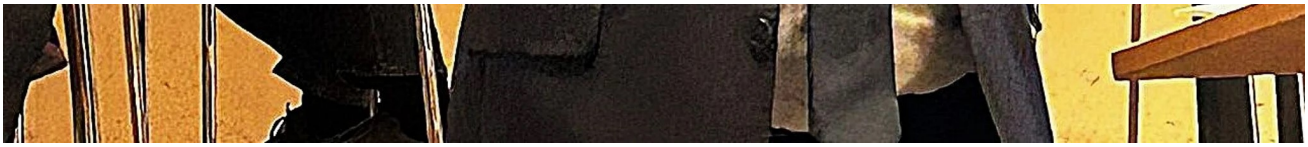
«Das ist gelebte Demokratie»

08.03.2026, 05.55 Uhr





Regierungsrat und Ritter Markus Dieth während seiner prägnanten Ansprache; auch zur aktuellen Weltlage.

Peter Frey

Regierungsrat Markus Dieth an der 24. Generalversammlung Verein Schloss-Liebegg

«Das ist gelebte Demokratie.» Wenn es in der Welt «rumpelt und trumpelt», dann sind Vereine wichtig,» erklärte Regierungsrat Markus Dieth an der 24. Generalversammlung des Vereins Schloss-Liebegg.

«Was ist noch ritterliches Verhalten in der heutigen unsicheren Zeit?» Diese rhetorische Frage richtete Regierungsrat und Ritter Markus Dieth an die rund 100 anwesenden Mitglieder des Vereins «Schloss Liebegg». Der Ton sei «hart, unflätig, respektlos» geworden. In der Welt «rumpelt und trumpelt» es. In diesem Umfeld sei es für politische Behörden sehr schwierig, jenes Vertrauen zu schaffe, das für das Funktionieren der Demokratie, des Staates, so nötig sei. Schulterzuckend «es ist einfach so!» zu sagen, gehe nicht. Bürgerinnen und Bürger müssten aufstehen und sich klar und deutlich von diesen Extremen distanzieren und zu «unseren Werten» stehen. «Wir müssen den Staat tragen und der Staat muss uns tragen,» so Markus Dieth. Beruhigend sei zu beobachten, wie

funktionierende Vereine. Der Verein «Schloss Liebegg» stehe für «Vertrauen». Vertrauen der Besucherinnen und Besucher. Vertrauen des Kantons, dass dieses Erbe beim Verein in guten Händen sei. «Das ist gelebte Demokratie!»

Laut Vereinspräsident Peter Frey haben 2025 fast 10'000 Menschen auf dem Schloss gefeiert; auch dank dem Hexenmuseum. Veränderungen gab es im letzten Jahr im Vorstand und auf dem Schloss. Manuel Eichenberger, Vizeammann von Gränichen, wurde an der GV als Vertreter der Gemeinde neu in den Vorstand gewählt. Armin Haustein ist seit dem 1. November 2025 als Schlossverwalter tätig. Neu in den Ritterstand wurden Markus Merz und Samuel Widmer aufgenommen. Besonders betonte Frey die «professionell, konstruktiv» Zusammenarbeit mit dem Kanton. Bei der Erneuerung der Stützmauer oder dem Schaden durch aufsteigende Feuchtigkeit im Graviset-Hochzeits-Zimmer. «Hier braucht es schnell Lösungen. Das Zimmer wird vom Zivilstandskreis Aarau mit seiner «historischen Pracht und zeitlosen Eleganz» beworben.» 2026 stehen rund ein Dutzend Renovationsarbeiten an; Dachsanierungen, Malerarbeiten an Fenster und Läden im Turm und an der Türe zum Glockenturm, Ersatz von Küchengeräten, neue Lampen in der Scheune oder Rundbänken zum Schutz der Bäume auf dem Vorplatz. Auch die Sicherheit der Schlossbesucher sei immer wieder ein Thema; nicht erst seit der Brandkatastrophe von Crans-Montana.